

Saaleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 129.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 198.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, hinterhaus.
Telephon 168; Redaktion Telephon 1272. Eing. Nr. Braunschw. 5.
Erscheinung: Dr. Walter Götterleben in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Verleger: Hermann B. B. in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, hinterhaus.
Telephon 168; Redaktion Telephon 1272. Eing. Nr. Braunschw. 5.
Erscheinung: Dr. Walter Götterleben in Halle a. S.

Freitag, 17. März 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.
Telephon Amt Via Nr. 11 494.
Zur Zeit von C. W. Zietz in Halle a. S.

An unsere Leser.

Der **Vorles- und Handelszeitung** der „Saaleischen Zeitung“, welcher letzten mehr und mehr vervollkommen ist, hat eine ganz erhebliche Ausdehnung erfahren, indem sein **Kurszettel** (3. weite Ausgabe) um nahezu das **Dreifache vergrößert** wurde und von jetzt an **jährlich zwölfhundert Kursnotizen mehr** enthält. Er kann sich damit allen angehenden Berliner Blättern an die Seite stellen und wird allen Ansprüchen unserer Leser genügen.

Die Redaktion der Saaleischen Zeitung.

Zur Würdigung der inneren Mission.

Die Zeitschrift für Verständnis und Förderung evangelischer Lebensarbeit in der Hauptstadt des Reiches bringt im vierten Heft des ersten Jahrganges wieder einige vorbildliche Aufsätze, die auch in der Provinz die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich lenken möchten. Denn was in Berlin an Anregungen edelster Art geboten wird, das ist auch wertvoll genug, ins deutsche Land hinauszufragen und sich eine Jüngerenschaft zu sammeln. — Da finden wir unter der Abtheilung „Beispielhaft zur inneren Mission“ einen besonders merkwürdigen Aufsatz: „Leber über die Bedeutung der Kollekte für das Gemeindeleben“. Es ist das ein Synopsenartikel, aber kein englischer geistlicher und toter. Lebensnah sind die in mehrerer Sprache geführten fassen Leitfäden, die dazu dienen können und sollen, die Gemeinden in Stadt und Land aufzuklären über das Kollektewesen. Unleugbar herrscht auf diesem Gebiete wenig Verständnis und wenig Freudigkeit, besonders in einer Zeit großen Misstrauens. Brieflich weist in seinem Aufsatz nach, daß die Kollekte nach dem Zeugnis des Neuen Testaments von Anfang an zu dem äußeren Bestande christlicher Gemeindeglieder gehört. Die Apostel haben großen Nachdruck auf die äußere Handreichung der Gemeindeglieder untereinander gelegt. Die Christen sollen sein wie die Glieder eines Leibes, dessen Haupt Christus ist. So lange die Glieder innerlich gesund sind, werden sie vom Haupte bestimmt und regiert. Christus aber, der an seinem Tode vorüberging, war und ist die Liebe, heilige, starke und grenzenlose Liebe, und von dieser Liebe wissen sich die Seinen getragen, täglich, reichlich, unerdient. Dieses Bewußtsein der Zusammengehörigkeit mit dem erhöhten Haupte ist nun in der ersten Christenheit jene geordnete Liebestätigkeit, die wir heute noch haben, wenn auch oft in veränderter Form. Aber die Liebestätigkeit änderte sich nicht. Es war der Gemeinde Jesus eingeboren. Eine neue Zeit kam mit Luther. Seitdem wirft in mannigfacher Form, in steigendem Maße der Liebestätigkeit Christi in Volk und Gemeinde, in einzelnen Heiden Freie und im großen. Es ist ein und derselbe Geist der Gemeinschaft, der in der Liebe die Geschickten erheitert und die Berittenen leitet, und der in der Ferne zu dem Heiden geht und sie ruft, Glieder dieses Leibes zu werden. Sie kann von solcher Liebestätigkeit nicht lassen, so wenig jemals ihr Haupt aufgehört hat zu suchen und zu retten, was verloren ist. Auf dieser breiten Grundlage ergibt sich auch eine richtige Beurteilung der Stellung des Christen zum Gelde. Das Hebel des Geldes, seine Quelle und seine Folgerungen muß geistig werden im Lichte der Schrift, sowohl der große Geiz, der Tausende weglassen zusammenscharrt und hehlt, als auch der kleine Geiz, dessen ängstliche Sparsamkeit erst bei des Nächsten Wohl und Wehe beginnt. Mandes Wort Jesu vom Almosengeben, von der Milde am Gotteskasten, vom reichen Manne und armen Lazarus, vom barmherzigen Samariter, vom ungerathenen Hausknecht, hilft hier das Rechte kreuzen und das Auge öffnen: die Anteilnahme an fremder Not macht zufrieden und dankbar, gibt dem Leben einen Gehalt und dem Herzen Freude. Aber auch die Gemeindevorteile vermögen die dazu beizutragen, ein wärmeres und gründlicheres Verständnis für die Kollekte in der Gemeinde zu wecken. Ein Laienwort wirkt oft stärker, unmittelbarer als viele Worte des zunächst Berufenen. Die Gemeindevorteile mögen daher bei allen guten Gelegenheiten, in ihrem Verufe, Wirkungen und Gesellschaftsreise ein sachlich gegründetes Wort einlegen für die Notwendigkeit und das gute Recht der Kollekte. Die Spötter werden still, die Wohlgeleiteten gefährt, die Schwandenten gemessen. Es gehört ferner zum geordneten Leben, daß die Liebe einigermassen im Verhältnis ihrer zum Vermögen des Gebenden. Da fällt uns das Wort ein, das jemand einmal schrieb: „Wenn ich die Gemeinde in der Kirche im Sonntagstaat erblicke, so frage ich mich, wo sind die Armen? Wenn ich aber nachher die Kollekte zähle, so frage ich mich, wo sind die Reichen?“ Brieflich macht den Vorschlag, schon in der Jugend mit einer geordneten Art des Kollektierens zu beginnen, etwa so, daß die Konfirmanden unter sich sammeln und zusammenlegen für irgend einen Zweck, über welchen sie sich kurz vor der Konfirmation zu entscheiden haben. Bekannt sind ferner die Pfennigvereine für Seidenmission: die

christliche Missionsgesellschaft empfängt auf diese Weise jährlich mehr als 60 000 Mark. Aber auch die Ermahnungen müssen sich gern und freiwillig für ein geordnetes Leben entscheiden. Die verschiedenen Familienreise bieten dazu Gelegenheit und ein Dankopfer für empfangene Wohlthat gibt letzterer selber die Weisheit und den Segen. Doch gibt es, die Gemeinden mit den verschiedenen Arbeiten der christlichen Liebestätigkeit betraut zu machen. Viele haben deshalb kein Verständnis und keine Lust zu einer guten Sache, weil sie dieselbe gar nicht kennen. Verstehe im besten Sinne des Wortes ist auch für die Liebestätigkeit der Gemeinde und der Kirche nicht nur erwünscht, sondern auch erforderlich. Zum Schluß noch ein Wort Seiner, des Reformators auch auf diesem Gebiete: „Willst du Gott dienen? Du hast ihn in deinem Hause, an deinem Hausgange und an deinen Kindern. Lehre diese wohl, Gott fürchten und lieben und ihm allein trauen! Trotz die betrübten Kranken Nachbarn, bist ihnen mit deinem Gute, deiner Weisheit, deiner Kunst. Verlosse deine Kranken Knechte und Mägde nicht so bald aus dem Hause! Du siehst sonst Christus auf die Gasse! Hörst du nicht Christus reden: Was Du dem Geringsten getan hast, das will er also annehmen, als hättest du ihm selbst das getan? Also wäre wohl vorzuziehen, das dieses hohe Gebot der Liebe mit goldenen Buchstaben geschrieben wäre an allen Türen der Armen, damit wir sähen und grüßen, wie nahe uns Christus auf Erden ist.“
Harrer Dr. Verbig.

Deutsches Reich.

Halle a. S. den 16. März.

Das Kaisertelegramm an die Studenten. Die Depesche, die der Kaiser an die Studenten gerichtet hat, läßt die akademische Frage von neuem lebhaft aufleben. Die Mahnung, die deutsche Geistesfreiheit „auch“ durch Achtung vor der Ueberzeugung Andersdenkender hochzuhalten, könnte an sich von den Studenten als etwas Selbstverständliches sympatisch aufgenommen werden. Aber liegt in jeder Mahnung von vornherein der Gedanke, es sei bisher nicht so gehandelt worden, wie der Mahnende wünscht, so zwingt die Vorgeschichte dieses feierlichen Telegramms geradezu zu solcher Deutung. Es kann sich nur auf die feindselige Stellung der Studenten den konfessionellen Verbindungen gegenüber beziehen. Selbstverständlich ist es höchste Lieberzeugung, wenn in feierlichen Wörtern behauptet wird, die Worte des Kaisers seien eine schallende Ohrfeige in das Gesicht der Studenten. Aber auch in anderen Organen sieht man wohl zu schwarz, wenn man von einem jüngerer Schläge spricht, der der studierenden Jugend zugesagt wurde. Das aber ist richtig, daß der Stempel gegen die konfessionellen Studentenverbindungen mit diesem Telegramm ausdrücklich vom Kaiser genehmigt wird. In Einigkeit ist die Meinung, daß konfessionelle Verbindungen als Studenten-Korporationen keine Existenzberechtigung haben, noch einmal ausdrücklich festgelegt worden in folgenden Zeilen:

Der Verband deutscher Hochschulen ist der Ansicht, daß die Freiheit eines jeden Studenten über von den Behörden noch von der Studentenenschaft angesetzt werden darf. Daher ist es auch berechtigt, daß sich Studenten zur Pflege von Sonderbestrebungen zusammenschließen. Der Verband ist aber der Ansicht, daß die Konfessionellität nicht Grund für die Bildung von studentischen Grundlagensein darf. Zur Zeit des Studiums ist vielmehr außer für wissenschaftliche Bildung auch besonders für die Bildung des Charakters der. Diese ist ein besonders wertvolles erzieherisches Moment der universitären literarischen, das der Jugend Gelegenheit gibt, mit Semestern und vorzulebenden Anschauungen und Kreise zusammenzutreten und aus die Anforderungen der Gegenwart zu lernen. Dieses Moment wird aber schwer untergeordnet durch konfessionelle Absonderung im studentischen Leben. Eine That dadurch wesentlich dazu bei, daß die Stellung unserer deutschen Volk in zwei feindselige Parteien übergeführt wird und bedeutet damit eine erste nationale Gefahr. Hiergegen muß sich die deutsche Studentenchaft um so härter wenden, als gerade das Wohl des Vaterlandes die höchste Ziel ist. Aus allen diesen Gründen kann der Verband deutscher Hochschulen die konfessionelle Absonderung als studentische Hauptbestrebungen nicht anerkennen und hält daher ihre Auflösung für dringend erwünscht, wie er andererseits eine Einigung der deutschen Studentenchaft mit Ausschluß der konfessionellen Verbindungen erstrebt.

Die „D. N.“ bemerken zu der ganzen Angelegenheit ganz in unserem Sinne das Folgende: Die Ueberzeugung Andersdenkender wird mit den obigen Sätzen nicht angefochten. Verworfen wird nur die konfessionelle Organisierung, wie sie in den bekannten konfessionellen Verbindungen; ultrantonalen Verbindungen sich darstellt. Gefordert wird deren Auflösung. Erfolgen kann diese nur durch die von den Kultusministerien mehr oder weniger abhängigen Hochschul-Behörden. Die Studenten können und wollen selbstverständlich nicht annehmen, diese Behörden würden ihnen aus sofort zu Willen sein. Der Staat, der die konfessionellen Verbindungen seit Jahrzehnten sich hat entwickeln lassen, kann sie nicht mit einem Federzug auslöschen. Die Regierung sämtlicher konfessionell gemachter Bundesstaaten (seiner) (leider) in der politischen Lage gegenwärtig die Notwendigkeit bedingt, auf die Wünsche der kirchlichen Partei behutame und peinliche Rücksicht zu nehmen. Sie werden sich daher auch von den Studenten nicht gegen die vom Zentrum als Rekrutierungs-Anstalten hoch-

geschätzten Hochschull-Korporationen mobilisieren lassen. Andererseits aber muß den Studenten die Freiheit bleiben, im Bereiche ihrer eigenen Angelegenheiten die konfessionellen Verbindungen zu behandeln, wie ihnen beliebt. Und da empfindet sich nicht aggressive Feindseligkeit, sondern, wie die „Saal. Ztg.“ schon früher vorge schlagen hat: Ignorieren. Studenten verstehen auch sonst sehr gut, ihnen mißliebige Kommissionen als „Luft“ zu behandeln. Man mache es daher auch mit den aus nur zu triftigen Gründen unangenehmsten Zentrums-Korporationen, um das Ding bei seinem richtigen Namen zu nennen. Gleichzeitig raten wir den Studenten, den Kaiser für diese Frage nicht besonders in Anspruch zu nehmen. Die Dinge liegen politisch (leider!) wirklich nicht so einfach, daß der Monarch nun mit einem Male zu einem gegen den Ultramontanismus gerichteten Kampfe seinen Segen geben könnte. Erst letzter Tage soll Kaiser Wilhelm geäußert haben: „Ich befreie gar nicht, wie andere Studenten in einem Lande, dessen Herrscher er selbst Student ist, und keine Ehre hat Studenten werden lassen, fürchten können, daß die akademische Freiheit angefochten werden könnte. Für solche Forderungen liegt nicht der geringste Grund vor.“ Mehr als ein so allgemein gehaltenes Wort ist zur Zeit leider nicht zu möglich. Man kann auch nicht erwarten, daß Althoff in Ungnade falle, weil er die Studenten raus und höchst ungeduldig angefochten hat. Denn dieser oberste Leiter des gesamten preussischen Hochschulwesens ist in der Frage des Verhältnisses von Hochschule und Staat seit Jahren Vertrauensmann des Kaisers. Die Behandlung der Studierenden ist nur eine der vielen und nicht die wichtigste Frage seines Wehrtums. Mag er daher auch auf der Mittelmeer-Fahrt den Kaiser begleiten, — das ist eine Angelegenheit, die den Studenten kein Aufgebredchen zu machen braucht. Im übrigen werden die Studenten ebenso wie andere sehr weite Kreise des deutschen Volkes hoffend abwarten müssen, daß der Zentrumsstempel von den Höhen einmal wieder verschwinde. Das aber kann erst eintreten, wenn eine gewaltige Persönlichkeit die Massen fortjagt zur sieghaften Durchbrechung des Dünkels. Inwieweit gilt es, sich selbst frei zu bleiben, den eigenen Weg unbefreit fortzusetzen, „Andersdenkende“ aber imbedacht selbst hassen zu lassen, und nur dann, wenn sie aggressiv werden, vom Reber zu gehen. Dann allerdings gründlich.

* Schülerfeier in Preußen. Die Unterrichts-Kommission des Abgeordnetenhauses verhandelte in ihrer Mittwoch-Sitzung über den Antrag Dr. Arendt-Mansfeld und Wenig, die Regierung zu erlauben, ein Gedächtnisfest der 100. Todestages von Friedrich Schiller in allen öffentlichen Schulen Preußens herbeizuführen und sich bereit zu erklären, die hierfür erforderlichen Mittel zu bewilligen.“ Der Referent, Abg. Dr. Arendt (frk.), wünscht die für eine würdige Schülerfeier erforderlichen Mittel zu Prämien und besonders zur Beschaffung der Werke Schillers für jede preussische Schule. Der Regierungs-Kommissar erkannte die Bedeutung des Tages voll an, welcher in allen Schulen gefeiert werden solle. Die Schulleitern sollen insofern hauptsächlich eine innere Bedeutung haben, ohne besondere Kosten zu verursachen. Zunächst hätten die Gemeinden selbst einzutreten, der Staat werde dies ausschließlich tun und die auszuwendigen Beträge außerordentlich zu verrechnen. Die Zusammenkünfte würden hauptsächlich zum Anlaß geeigneter Schülerferien Verwendung finden müssen, so für die Schrift: „Wie feiern wir Schillers Todestag?“ Von Meißelwitz usw. folgt abgelesen werden. Die Kommission schloß sich den Ausführungen des Regierungs-Kommissars an und fasste den einstimmigen Beschluß, das Abgeordnetenhause zu eruchen, die erforderlichen Geldmittel zu bewilligen.

Die Wahlprüfungskommission des Abgeordnetenhauses hat die Wahlen der Abgeordneten für den Wahlbezirk 2 Witten (Herrschke-Bielefeld): Bielefeld (konf.), Witten (konf.) und von Bielefeld: Bielefeld, Bielefeld und Bielefeld-Bielefeld.

Bei der polnischen Presse. Aus Polen meldet man, daß der „Kurier“ nach dem 1. April fortgesetzt. Man hört, daß er als tabuliertes Blatt von einem Konjunktur, dem der bekannte Güteragent Wiedemann angehört, erworben worden ist.

Zur Landtagswahlkreis-Novelle. Eine Berliner Korrespondenz wollte dieser Tage, wie wir mitgeteilt haben, wissen, daß in der Novelle zum Landtagswahlgesetz, die dem Abgeordnetenhause demnächst zugehen soll, eine Erhöhung der Zahl der Berliner Abgeordneten von 9 auf 12 vorgeschlagen sei. Die „D. N.“ wiederholt demgegenüber, daß alle Berichte über den angeblichen Inhalt der Novelle verfrüht sind und lediglich auf Gerüchten beruhen, die vielleicht aus einem früheren Stadium der Vorbereitung des Gesetzentwurfs herrihren. Das wir es für unzumutbar halten, diese sehr defiziente Frage nach am Schluß einer überaus langen Tagung des Landtags anzuschneiden, haben wir mehrfach hervorgehoben. Wir geben die Hoffnung nicht auf, daß man auch in Regierungskreisen sich diesen Erödrungen nicht verschließen werde.

Nach dem Landtage. Das Abgeordnetenhause schloß am Mittwoch die zweite Sitzung des Etats zu Ende. Beim Exit des Bureau des

Möbel-Fabrik
und
Magazin

der
*
Vereinigten Tischlermeister

gestatten sich
zu ihrer
ständigen Ausstellung
vollständiger
Wohnungs-Einrichtungen
höflichst einzuladen. [3247]

Kl. Steinstrasse 6. * Halle a. S. * Fernsprecher Nr. 642.

Seifen

immer billigt

Ernst Fischer, [4017]

Drogenhandlung, Moritzwinger 1.

Garant. reinen

Bienen-Schlenderhonig

empfehlen

August Apelt,
Leipzigerstrasse 8.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. [3020]

Zahnbürsten, Qualität, [3245]

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Prima Irga

Matjes-Heringe,
Stück 15 Bfg.

Pa. Malta-Kartoffeln,
Stück 10 Bfg. [4046]

Curt Schlegel,
Leipzigerstr. 50. Telefon 1203.



Die unterzeichneten Möbeltransportfirmen sind dahin übereingekommen, wegen Erlangung von Umzugsaufträgen fortan nur noch

nach Aufforderung

die geehrten Herrschaften besuchen zu lassen, haben auch für sämtliche Umzüge einen Normaltarif aufgestellt, welcher in den Geschäftslokalen zur gef. Einsicht ausliegt.

Halle a. S., im März 1905. [4084]

Th. Domann, A. W. Haase, Fr. Jung, Hilmar Kaufmann,

Otto Kästner & Co., C. H. Kretschmar,

Albert Lange, Wilh. Lippert, Gustav Reuter, Chr. Storz,

Zillmann & Lorenz.

Besonders vorteilhafte Spezial-Offerte

für
feinste Braunschweiger Gemüse-Konserven.

Zur gefälligen Notiz: Bei Prüfung unserer konservierten Gemüse und Schwämme bitten wir auf die besonders vorzügliche Qualität und auf die wesentlich reichlichere Füllung achten zu wollen; unsere Kilo-Dosen enthalten 50-125 Gramm mehr Gemüse (statt Wasser) als diejenigen vieler anderer Lieferanten, und diesem Umstand haben wir die stetig steigende Nachfrage nach unseren Konserven zu verdanken. Bazarware führen wir nicht.

	1 kg	1/2 kg	1/4 kg
Prima jge. Schnitt- und Brechbohnen	0.33 0.23		
Grosse Bohnen (junge Gartenbohnen)	0.90 0.50		
Feine junge Pariser Karotten, kleinste Frucht	0.75 0.43		
Junge Karotten, gewirfelt	0.45 0.28		
Gemischtes Gemüse I. Wahl (Leipziger Allerlei)	1.25 0.68		
Gemischtes Gemüse, fein (Berliner Melange)	0.9 0.50		
Gemischtes Gemüse, mittelfein	0.80 0.45		
Spinat, fein gewiegt	0.70 0.40		
Kohlrabi mit Grün, junge zarte in Scheiben	0.30 0.22		
Englische Sellerystauden	1.75 1.10		
Junger Sellery in Scheiben	0.70 0.40		
Saurampfer	0.85 0.45		
Prima Steinpilze, ausgelesene allerfeinste	1.00 0.55		
Morcheln, allerfeinste frisch eingelegt, I. Qual.	2.00 1.10		
Rote Rüben	0.55 0.32		

Schnitt- und Brechbohnen werden nur im Verhältnis zu den übrigen Konserven abgegeben.

la. französ. Gemüse-Konserven.

	1 kg	1/2 kg	1/4 kg	1/8 kg
Champignons, premier choix, feinste ausgelesene Ware	1.60 0.90 0.50 0.35			
Champignons, choix, sehr schön	1.25 0.70 0.40 0.30			
Champignons de couche	1.10 0.60			
Haricots verts, extra fins (Prinzessbohnen)	1.40 0.80			
Tomates purées (Tomatensauce)	0.75 0.45 0.30			
Tomaten vom Vesuv, extra Ia. Qual., verpackt	1.30 0.65 0.40			
Tomates entières, ganze Tomaten, Dos.	0.90 0.50			
Fonds d'Artichauts (Artischockenbödd.)	2.75 1.60			
de in Spargelsoße, m. Schliesselöffnung	3.25 1.90			
Cardy	1.70 0.90			
Flageolets, grüne Bohnenkerne	1.30 0.70			
Trüffel, Périgord extra Qualität, geschälte ganze	16.00 8.50 4.50 2.40 1.25			
de. Moreaux (Stücke)	8.- 4.25 2.25 1.25 0.75			

Ferner empfehlen wir von neuer Ladung:

Prachtvolle süsse Apfelsinen u. Blutorange

100 Stück 4.75, 100 Stück 6.50, Dutzend 0.60, Dutzend 0.80.

Blutorangen, gross. dunkelrot. Messina-Zitronen.

100 Stück 8.50, Dtzd. 1.00, 100 Stück 4.00, Dtzd. 0.50.

Pottel & Broskowski.

Pünktlicher Versand nach auswärts. [4041]

Vaterländischer Frauen-Zweigverein für Halle a. S.

Den geehrten Mitgliedern unseres Vereins teilen wir ergebenst mit, daß die Jahresbeiträge unseres Vereins in den nächsten Wochen eingemeldet werden. Wir rechnen darauf, daß die Mitglieder dem Vereine, der sich seit mehr als 35 Jahren gegenseitig erwiesen hat, ihre Treue bewahren und auch andere Mitglieder zum Beitritt werden. Wir bitten um so herzlicher darum, da unsere Friedentätigkeit durch die Errichtung der Kinderheil- und Pflegeanstalt eine bedeutende Erweiterung erfahren hat, welche beträchtliche Aufwendungen erfordert. Auch in dem verflochtenen Jahre hat die Anstalt gegenwärtig gewaltig mit dem Denken allein, die hierin uns mit ihrer Schenkung unterstützt haben. Jeder weitere Beitrag zu diesem Lebenswerke wird uns zu unübertrefflichem Danke verpflichtet. [4011]

Der Vorstand.

Vorsitzende: Frau Antonie Dehns. Stellvertretende Vorsitzende: Frau Borgelant von Prittitz u. Gaffron, Gredels. Schatzmeister: Kommerzienrat Steokner. Schriftführer: Konfliktariat Dr. Gölbel, Anna Schmidt, Elise Emicks, A. Staude, Anna Lehmann, Frau Pastor Dr. Jenrich, Generalmajor a. D. Baur, Rechtsanwält Dr. Hüffer, Oberbürgermeister Staude.

wird garantiert durch die

Canolin- Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.

Eine Feilseife ersten Ranges.

Canolinfabrik Martinkampfelde.

Auch bei Canolin-Toilette-Cream-Canolin achte man auf die Marke Pfeilring. [3232]



Satzkarpfen u. Satzaale

in den nächsten Tagen lieferbar; letztere schon von 25 Bfg. per Stück an. [4044]

Friedr. Krahmer,

Fluß- und See-Fisch-Handlung,
Halle a. S., Fischerplan Nr. 3. Fernsprecher Nr. 205.

Blatt 2 Heilagen.

Frische Morchein.

Grosse engl. Treibhaus-Gurken, bildschöne Ananas-Früchte, Rheinischen Waldmeister. Neue französ. Nieren-Kartoffeln, neue Malta-Kartoffeln, prachtv. rart engl. Matjes-Heringe. Junge diesjährige Vierländer Gänse, Enten, Capanner, Poulets, Perlhühner. Echte Brüsseler Poularden, Putzähne und Puthennen. Blutfrische Rentierriicken und -Keulen, Rehriicken, Spieserrücken und -Keulen empfohlen und versenden

Sprengel & Rink,

Inh.: Franz Sprengels Erben u. Oskar Klose.

Gemüse- und Frucht-Konserven zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Pa. Fahrräder

von Mk. 90 an

Motor-Zweiräder von Mk. 350 an

in selten grosser Auswahl. [4012]

Wilh. Münster, Marktplatz 24.

Um vor Eintreffen sämtlicher Neubeiten für Frühjahr und Sommer mein Lager in

gepflegten, geringelten und farzierten

Kinder- u. Damen-Strümpfen

(Wolle und Baumwolle)

möglichst ganz zu räumen, verkaufe dieselben, soweit der Vorrat reicht, in der Zeit vom Freitag, 17./3. bis Sonntagabend, 25./3. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es bietet sich dadurch günstige Gelegenheit, wirklich gute Qualitäten sehr vorteilhaft einzukaufen. Besondere made up auf eine sehr große Auswahl in

Kinder-Waden-Söckchen

aufmerksam. [4015]

H. Schnee Nachf.

A. Ebermann.

Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 188.

Logo zu den fünf Türmen, Albrechtstr.

Donnerstag, d. 23. März, abds. 8 Uhr pünktlich:

Einmaliger Vortragsabend von

Marcell

SALZER

Ernstes und Lustiges, Poem und Prosa:

Goethe, O. J. Bierbaum, Otto Ernst, Maxim Gorki, Arno Holz, Th. Fontane, Detlev v. Liliencron, Rudolf Presher, Peter Rosegger (Humoresken), Hugo Salus, Anton Teschehoff, E. v. Willdenbruch u. a.

— Neue Rideamus - Satiren. —

Beri. Tagebl. (5./12. 04).

Marcell Salzer ist auf humoristischen Gebiete wohl der beste lebende Imitator . . .

Berliner Ztg. (24./11. 04).

Salzer kann mitreissen im grossen, hellen Lachen, wie in der innerlichen, herzlichen Heiterkeit . . .

Vossische Ztg. (24./11. 04).

Salzer entfesselte den stürmischsten Jubel seiner Zuhörer.

Neue Hambg. Ztg. (12./4. 04).

Es war Zeit, dass Salzer Schluss machte, noch eine Viertelstunde und man hätte Lachschreien mit zersprungenen Zwerchfellen hinausschaffen müssen . . .

Karten zu 2.60, 2.10 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Steinstr., Fernspr. 2335 und an der Abendkasse. [4014]

Evang. Vereinshaus (Hotel Kronprinz)

Freitag, den 17. März, abends 8 Uhr

Carmen Sylva.

Dichtungen und Lieder einer Königin.

Vortragende:

Rose Johanni (Georg), Rihan u. Hahn (Rezitation).

Am Klavier (Jul. Blüthner): Hans Grisch.

Karten: Sperrsitz 2,60 u. 1,55 Mk., ungesperrt 1,05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Steinstr. 14, und an der Abendkasse. [3853]

Kunstgewerbe-Verein Halle a. S.

Freitag, den 17. März, abends 8 Uhr in den „Kaisersälen“

Oeffentlicher Vortrag mit Lichtbildern

von Herrn Dr. Graul, Direktor des Kunstgewerbe-Museums in Leipzig; über:

Die Beziehungen der japanischen Kunst zur europäischen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. [4013] Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190503171-13/fragment/page=0004



größerer Wert erreicht werden, als er jetzt, die noch nicht gefällig ist, der Einnahme hat sich inzwischen der letzten...

Oegen den des Gattenmarbes angefallenen Arzt Dr. Johann Braunstein... Die Anträge wegen Wadost sind nicht erfolgt, da die Staatsanwaltschaft vermutlich noch weitere Erhebungen anstellen muss...

Gasbrand. Gestern gegen 7 Uhr abends wurde die Feuerweh... Die Ursache der Explosion ist noch nicht festgestellt, die Ursache der Explosion ist noch nicht festgestellt...

Aus dem Gefängnis. Wohl jedem am Empfinden ein Vermiss der Gefangen... Die Gefangen sind in der Gefängnis...

Wissenschaft, Kunst und Theater. Die Hochschulaussichten. Der technische Hilfsleiter Dr. Ernst Drlich ist zum Professor und Mitglied der physikalisch-technischen...

Wienberg, 11. März. Anstelle des verstorbenen Prof. Wils. Sehens ist der Vater Hermann Wed-Geman in München als Professor und Leiter für Ornamentzeichnen an die königliche...

Wienberg, 11. März. Anstelle des verstorbenen Prof. Wils. Sehens ist der Vater Hermann Wed-Geman in München als Professor und Leiter für Ornamentzeichnen an die königliche...

Wienberg, 11. März. Anstelle des verstorbenen Prof. Wils. Sehens ist der Vater Hermann Wed-Geman in München als Professor und Leiter für Ornamentzeichnen an die königliche...

Wienberg, 11. März. Anstelle des verstorbenen Prof. Wils. Sehens ist der Vater Hermann Wed-Geman in München als Professor und Leiter für Ornamentzeichnen an die königliche...

Wienberg, 11. März. Anstelle des verstorbenen Prof. Wils. Sehens ist der Vater Hermann Wed-Geman in München als Professor und Leiter für Ornamentzeichnen an die königliche...

Wienberg, 11. März. Anstelle des verstorbenen Prof. Wils. Sehens ist der Vater Hermann Wed-Geman in München als Professor und Leiter für Ornamentzeichnen an die königliche...

Wienberg, 11. März. Anstelle des verstorbenen Prof. Wils. Sehens ist der Vater Hermann Wed-Geman in München als Professor und Leiter für Ornamentzeichnen an die königliche...

Wienberg, 11. März. Anstelle des verstorbenen Prof. Wils. Sehens ist der Vater Hermann Wed-Geman in München als Professor und Leiter für Ornamentzeichnen an die königliche...

Wienberg, 11. März. Anstelle des verstorbenen Prof. Wils. Sehens ist der Vater Hermann Wed-Geman in München als Professor und Leiter für Ornamentzeichnen an die königliche...

Wienberg, 11. März. Anstelle des verstorbenen Prof. Wils. Sehens ist der Vater Hermann Wed-Geman in München als Professor und Leiter für Ornamentzeichnen an die königliche...

Wienberg, 11. März. Anstelle des verstorbenen Prof. Wils. Sehens ist der Vater Hermann Wed-Geman in München als Professor und Leiter für Ornamentzeichnen an die königliche...

Wienberg, 11. März. Anstelle des verstorbenen Prof. Wils. Sehens ist der Vater Hermann Wed-Geman in München als Professor und Leiter für Ornamentzeichnen an die königliche...

Wienberg, 11. März. Anstelle des verstorbenen Prof. Wils. Sehens ist der Vater Hermann Wed-Geman in München als Professor und Leiter für Ornamentzeichnen an die königliche...

fünf Meilen von Teimg; man erwartet die Einnahme von Tezina.

London, 16. März. „Daily Chronicle“ meldet aus Petersburg: Die englische Regierung fordert von Russland 100 000 Pfund als Entschädigung für die Zerstörung des englischen Dampfers „Night Commander“...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 16. März. Ein ungewöhnlich tiefes Minimum war gestern über Island erschienen, das Barometer war deshalb bis unter 728 mm gefallen. Ganz Westeuropa hatte deshalb stürmische und regnerische Wetter und auch in Deutschland war die Bevölkerung westwärts fortschreitend in Zunahme begriffen...

Vorausichtliches Wetter am 17. März: Vorherrschend wolke bis trübe, milde, windig.

Vorausichtliches Wetter am 18. März: Abwechselnd heiter und wolke, milde, windig, etwas Regen.

Samburg, 16. März, 9 Uhr 35 Min. vorm. Das Maximum (über 77 mm) liegt über Jünnerrand, das Minimum (unter 728 mm) westlich über Schweden. In Deutschland ist es ruhig und mild, im Nordwesten heiter, milde, mit Regen gefüllt...

Börsen- und Handelsteil.

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

W. Magdeburg, 16. März. Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank... Die Generalversammlung der Wagdeburger Privatbank...

Die Kurse der mit * gekennzeichneten Kapitaler sind in Prozent für ein Stück.

Ausbeicht der Banknoten zu Halle a. S. vom 16. März.

Table with columns: Banknote type, Issued, and Amount. Includes entries for various banks like Deutsche Bank, Reichsbank, and others.

Vertical text on the left margin, likely a page number or reference code.

Sanitätsrat, Zahnärztliche Anstalten etc. - Referat und Schlußfolgerungen über die Zahnärztliche Anstalt...

Wochen-Marktwerte. Bericht über Butter, Schmalz und Speck von Gehr. Kaufe in Berlin...

Tages-Marktwerte. Zentralfeste der Preussischen Landwirtschaftskammern. 15. März 1905.

Table with columns for various goods like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Erbsen' and their prices.

Table with columns for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Erbsen' and their prices, possibly a different set of data.

Verträge aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächliche Getreidepreise am 16. März 1905.

Wochen-Marktwerte. Bericht über Butter, Schmalz und Speck von Gehr. Kaufe in Berlin...

Tages-Marktwerte. Zentralfeste der Preussischen Landwirtschaftskammern. 15. März 1905.

Table with columns for various goods like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Erbsen' and their prices.

Verträge aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächliche Getreidepreise am 16. März 1905.

Table with columns for 'Kohlen-Rage', 'Schmelz', 'Kalk', 'Zement' and their prices.

Table with columns for 'Kohlen-Rage', 'Schmelz', 'Kalk', 'Zement' and their prices, possibly a different set of data.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Table with columns for 'Kursnotierungen der Berliner Börse vom 16. März 2 Uhr nachmittags'.

Table with columns for 'Kursnotierungen der Berliner Börse vom 16. März 2 Uhr nachmittags'.

Table with columns for 'Kursnotierungen der Berliner Börse vom 16. März 2 Uhr nachmittags'.

Table with columns for 'Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 16. März 1 Uhr nachmittags'.

Table with columns for 'Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 16. März 1 Uhr nachmittags'.

Table with columns for 'Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 16. März 1 Uhr nachmittags'.

Bottom section containing various notices, advertisements, and contact information for the bank and other entities.

